



Susanne Doberschütz präsentiert die Entwürfe für die Peenemünder Phänomenta.

Foto: R. Edelstein

Bistro im mediterranen Flair

Peenemünde. Zwei Wochen vor Beginn der neuen Saison herrscht in den Räumen der Phänomenta Peenemünde reges Treiben. Die Mitarbeiter und das „Painted Wall Studio“ arbeiten mit Hochdruck daran, den Gästen unter anderem ein neu gestaltetes Bistro zu präsentieren. Jedoch ist davon auszugehen, dass die Räume hierfür erst Mitte April fertig sind.

Das Künstlerehepaar Carsten und Susanne Doberschütz nutzt eine spezielle Form der Wandmalerei, um das künftige Restaurant in einem italienischen Ambiente zu gestalten. Phäno-

menta-Mitarbeiter Karsten Olthoff unterstreicht, dass das Café, in dem 80 bis 100 Gäste Platz finden, dann ein Ort der Ruhe, der Besinnlichkeit und der Geborgenheit werden soll: „Unsere Besucher sollen zwischen den einzelnen Ausstellungsräumen die Möglichkeit haben, das Erlebte zu verarbeiten.“

Mittels der Tromp-l'oeil-Technik (Illusionsmalerei) gestalten Susanne Doberschütz und ihr Mann das Bistro. Realistische Bilder werden mit plastischen Elementen verbunden. Beispielsweise wurde eine alte Tür, die aus der zweiten Hälfte

des 19. Jahrhunderts stammt, in das Konzept eingebunden. Auch ein Brunnen soll dann für Entspannung sorgen.

Ab dem 15. März ist die Phänomenta wieder täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Ausstellungspause wurden 50 neue Objekte für die Ausstellung aufgearbeitet. Damit sind nunmehr 300 Exponate zu bestaunen. Hinzu kamen zum Beispiel eine solarbetriebene Eisenbahn, ein Pendel und ein Morseapparat. Der Parkplatz wird auch weiterhin 300 Stellflächen bieten, die kostenlos genutzt werden können.

R. E.